

1. Begrüssung

Präsidentin Doris Caviezel-Hidber begrüsst die Mitglieder auch im Namen des Vorstandes zur diesjährigen Vereinsversammlung. Sie entschuldigt Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini, der dem Verein eine erfolgreiche Versammlung wünscht, und Barbara Gabrielli, Leiterin Amt für Kultur Kanton Graubünden.

Sie heisst den künstlerischen Direktor Stephan Kunz und die administrative Direktorin Dr. Nicole Seeberger herzlich willkommen und dankt für deren ausserordentlichen Einsatz, ohne den der Kunstverein das anspruchsvolle letzte Jahr nicht so gut gemeistert hätte. Sie informiert, dass sie zum letzten Mal als Präsidentin die Vereinsversammlung leitet. Weil die Geschäftsführerin Caroline Morand per 1. Oktober eine neue berufliche Herausforderung annimmt und dann ihre Nachfolgerin Iris Aschwanden starten wird, hat sich Doris Caviezel-Hidber entschlossen, bereits auf die Vereinsversammlung 2021 zu demissionieren und nicht wie geplant auf 2022. So kann Kontinuität in der Zusammenarbeit zwischen dem Präsidium und der Geschäftsführung gewährleistet werden. Dr. Thomas Spielmann hat sich für die Übernahme des Präsidiums bereit erklärt und sie dankt ihm herzlich für sein Engagement. Auch bedankt sich Doris Caviezel-Hidber bei ihren Vorstandskollegen und -kolleginnen, bei Caroline Morand sowie beim künstlerischen Direktor Stephan Kunz für das grosse Engage-

ment, die inspirierenden Gespräche und die konstruktive Zusammenarbeit während der letzten vier Jahre. Dem Bündner Kunstverein ist es gelungen, diesen in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen, die Strukturen des Vereins zu professionalisieren und erfolgreiche Wechselausstellungen zu realisieren. Die Arbeit war äusserst vielseitig, interessant und bereichernd. Besonders geschätzt hat sie die vielen Kontakte mit den Mitgliedern und sie wünscht dem Verein und ihrem Nachfolger für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. Doris Caviezel-Hidber fährt fort, dass mit der rechtzeitig zugestellten Einladung zur Vereinsversammlung und der Traktanden die Voraussetzung für die Beschlussfähigkeit der Versammlung erfüllt ist. Sie informiert über eine kurzfristige Änderung. Der Vorstand hat sich entschieden, das Traktandum 7 Statutenänderung auf das kommende Jahr zu verschieben. Mit Hintergrund der eingeschränkten Zugangsbestimmungen zur Vereinsversammlung ist es aus vereinsdemokratischen Überlegungen nicht sinnvoll, Statuten zu ändern. Aufgrund der Verschiebung der Statutenänderungen auf das nächste Jahr wurde Dr. Thomas Spielmann bereits durch den Vorstand als neuer Präsident gewählt, wie es die aktuellen Statuten vorsehen. Somit entfällt auch Traktandum 9 Wahl des Präsidiums. Die Traktanden werden von der Vereinsversammlung genehmigt. Sie dankt Peter Wyss, der sich als Stimmentzähler zur Verfügung gestellt hat.

2. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 31. August 2020

Doris Caviezel-Hidber erklärt, dass das Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung von 2020 mit dem Jahresbericht 2020 fristgerecht den Mitgliedern zugestellt wurde und im Jahresbericht auf den Seiten 66 und folgende abgedruckt ist. Das Protokoll wird ohne weitere Wortmeldungen einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt und verdankt.

3. Genehmigung des Jahresberichtes der Präsidentin

Doris Caviezel-Hidber hält Rückschau auf das Berichtsjahr. Sie verweist dabei auch auf den Jahresbericht auf den Seiten 15–17.

Das Geschäftsjahr 2020, so Doris Caviezel-Hidber, war aufgrund der mehrwöchigen Schliessung des Museums im Frühjahr und Ende des Jahres und wegen der sich immer wieder veränderten Bedingungen während der Öffnungsphasen anspruchsvoll und verlangte von allen grosse Flexibilität. Wechsausstellungen mussten verlängert, verkürzt oder verschoben werden, Veranstaltungen und Führungen mussten provisorisch geplant und wieder abgesagt, die Kunstreise dreimal geplant und organisiert und die Mitgliederversammlung verschoben werden.

Den Bündner Kunstverein und das Bündner Kunstmuseum beschäftigte vor allem die Frage, wie der Zugang zum Museum trotz Einschränkungen mit neuen Formen der Partizipation aufrechterhalten werden kann. Ideen dazu wurden entwickelt und umgesetzt. Doris Caviezel-Hidber bedauert, dass den Mitgliedern nur ein Kunsterlebnis im Kunstmuseum Liechtenstein und eine verkürzte Kunst-

reise nach Basel, Baden und Schaffhausen³ angeboten werden konnte.

Die finanziellen Ausfälle aufgrund der Schliessung im Frühjahr konnten dank der grosszügigen Unterstützung der Mitglieder im Umfang von ca. CHF 30 000.– gemildert werden. Diese Solidaritätsbekundung hat den Vorstand des Bündner Kunstvereins sehr gefreut und die Präsidentin bedankt sich dafür herzlich bei den Mitgliedern. Der Vorstand traf sich 2020 zu fünf ordentlichen Sitzungen und zu zahlreichen Arbeitsgruppensitzungen in den einzelnen Ressorts.

Die Geschäftsführerin Caroline Morand entlastete den Vorstand von operativen Aufgaben. Sie streicht das Projekt zur Prüfung der infrastrukturellen Optimierungsmöglichkeiten im Museumscafé hervor, Abklärungen im Zusammenhang mit dem Corona Virus, die Solidaritätsaktion, die Kunstreise und die Mitglieder- und Gönneranlässe. Die infrastrukturelle Betriebsoptimierung im Museumscafé war ein zentrales Thema im Berichtsjahr. Nach mehreren Sitzungen mit dem kantonalen Hochbauamt, der Museumsdirektion, der Pächterin, einem externen Gastroexperten, einem externen Architekten und der kantonalen Denkmalpflege konnten diesen Sommer Sanierungen vorgenommen werden, die finanziell tragbar sind und die betrieblichen Abläufe im Museumscafé verbessern. Doris Caviezel-Hidber dankt dem künstlerischen Direktor Stephan Kunz und seinen Mitarbeitenden, denen es gelungen ist, trotz vieler Hürden alle geplanten Wechsausstellungen erfolgreich durchzuführen. Sie dankt den Mitgliedern und weiteren engagierten Personen und Organisationen, die dem Bündner Kunstverein auch in schwierigen Situationen die Treue halten.

Folgenden Personen und Organisationen dankt Doris Caviezel-Hidber:

- der Regierung des Kantons Graubünden
- Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini und Barbara Gabrielli, Leiterin des Amtes für Kultur
- Markus Dünner, Leiter des Hochbauamtes und Markus Zwysig, Projektleiter des Hochbauamtes
- dem Direktorenteam mit Stephan Kunz und Dr. Nicole Seeberger und allen Mitarbeitenden des Bündner Kunstmuseums, insbesondere Stephan Kunz für sein unermüdliches Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit sowie Damian Jurt für seine wertvolle Arbeit als Kurator
- Christina Lindquist, Pächterin des Museumscafés, und ihrem engagierten Team
- Der Stiftung Bündner Kunstsammlung
- Allen Stiftungen und Sponsoren, Spendern und Gönnerinnen, ohne die es nicht möglich wäre, derart vielseitige, attraktive und hochkarätige Ausstellungen anzubieten
- Caroline Morand, Geschäftsführerin Bündner Kunstverein, für ihren vorbildlichen Einsatz
- Allen Mitgliedern des Bündner Kunstvereins

Der Jahresbericht wird ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des künstlerischen Direktors

Stephan Kunz blickt in Wort und Bild auf das vergangene Geschäftsjahr, welches ein besonderes Jahr war. Kaum vorzustellen, dass Anfang Berichtsjahr Veranstaltungen mit 350 Menschen möglich waren. Die Ausstellung *Sichtbar machen. Portraitserie mit Autisten* und das

Rahmenprogramm zogen viel Publikum an. Im Rahmen der Sagen- und Märchentage Chur zeigte das Bündner Kunstmuseum die Ausstellung *Langer Tage leuchtend Sommerkraut* mit Marianne Engel. Im Februar konnte die Vernissage der Ausstellung *Erica Pedretti. Fremd genug* mit vielen Gästen gefeiert werden, vier Tage später ihr 90ster Geburtstag. Danach begann der Aufbau der Ausstellung *Evelina Cajacob. tanzen anders*. Mit ihr, Erica Pedretti und Ludovica Carbotta, einer italienischen Künstlerin, sollten drei Künstlerinnen aus drei Generationen gezeigt werden. Es wurde immer klarer, dass die Ausstellungen nicht eröffnet werden können – der Katalog war da, die Ausstellungen waren aufgebaut. Damian Jurt hatte die Ausstellung mit Ludovica Carbotta eingerichtet – per Skype und zum ersten Mal nicht live vor Ort.

Während der Sommerzeit kamen viele Menschen ins Bündner Kunstmuseum. Im August wurde die grosse Ausstellung *Dance me to the End of Love. Ein Totentanz* eingerichtet. Die Ausstellung konnte glücklicherweise wie geplant und mit allen gewünschten Leihgaben eröffnet und bis Ende November – vor der erneuten Schliessung Mitte Dezember – gezeigt werden. Hochkarätige Exponate waren in der Ausstellung zu sehen: von Andy Warhol, Willem de Kooning, Jackson Pollock oder Gustav Klimt. Führungen wurden mehrfach angeboten, da die Teilnehmendenzahl beschränkt war. Gleichzeitig eröffnete die von Damain Jurt kuratierte Ausstellung *Als wir verschwanden. Vier Videoarbeiten*. Der im Labor professionell eingerichtete Kinoraum zeigte alle drei Wochen eine neue Videoprojektion. Im Oktober konnten im Rahmen der Ausstellung *Roman Signer. Skizzen 1970–2020* zum ersten Mal seine Skizzen

4 gezeigt werden – mit zwischenzeitlicher Schliessung und einem Relaunch 2021. Die Ausstellung *Die Geheimnisse des Willy Reber* konnte planmässig bis Ende November gezeigt werden. Die Jahresausstellung konnte mit den Künstlerinnen und Künstlern fertig eingerichtet, aber nicht eröffnet werden. Für das Bündner Kunstmuseum und den Bündner Kunstverein war allerdings klar, dass diese nicht abgebaut werden kann, ohne gesehen zu werden. Sie wurde im Februar 2021 gezeigt. Die Kommunikationsverantwortliche des Hauses wurde gefordert. Newsletter mit Informationen zur Jahresausstellung sollten die Neugierde wecken und ermuntern zu kommen, wenn diese dann eröffnet wird. Zwar war die Jahresausstellung bis Februar 2021 nicht sichtbar, aber das Künstlerduo frölicher I bietenhader war nachts im Foyer mit einer Lichtinstallation präsent. Auch wurden die Plakatwände ums Haus als Freilichtausstellung genutzt. frölicher I bietenhader hatten die Plakate speziell dafür entworfen. Insgesamt erschienen im Berichtsjahr fünf Publikationen: zu *Erica Pedretti*, *Evelina Cajacob*, *Dance me to the End of Love*. *Ein Totentanz*, *Roman Signer*. *Skizzen 1970–2020* und eine Publikation zum Kunstpreis Bündner Kunstverein von frölicher I bietenhader. In der Kunstvermittlung konnten nur wenige Veranstaltungen in kleineren Gruppen durchgeführt werden, insgesamt 22 Angebote. 70 mussten abgesagt werden.

Die Statistik zeigt 27 545 Besucherinnen und Besucher, 187 geplante Führungen, davon wurden 63 abgesagt. Stephan Kunz weist auf die Herkunftsstatistik der Besucherinnen und Besucher hin und vergleicht jene von 2020 mit 2019. Es zeigen sich dabei einige signifikante Veränderungen: Das Bündner Kunstmuseum

verzeichnet deutlich mehr Besuchende aus der ganzen Schweiz, vermehrt auch aus der Westschweiz. Der Anteil der internationalen Besucherinnen und Besucher war Corona-bedingt deutlich kleiner. Stephan Kunz dankt Doris Caviezel-Hidber und Caroline Morand für ihr Engagement. Der Kunstverein ist Träger der Wechselausstellungen, nicht nur organisatorisch und finanziell, sondern immer auch als Gemeinschaft kunstinteressierter Menschen. Diesem wichtigen Aspekt haben Doris Caviezel-Hidber und Caroline Morand in den letzten Jahren neben vielen anderen Aufgaben grosse Beachtung geschenkt. Dazu gehören die Kunstreise als auch Anlässe und Gespräche. Die Möglichkeiten der Begegnungen wurden die letzten Jahre gestärkt. Auch dankt er allen Mitarbeitenden des Bündner Kunstmuseum für ihren Einsatz.

5. Genehmigung der Jahresrechnung und Revisorenbericht

Doris Caviezel-Hidber informiert, dass die Jahresrechnung und der Revisorenbericht im Jahresbericht auf den Seiten 75–77 zu lesen sind. Der Revisorenbericht wird von Caroline Morand vorgestellt, da die Revisoren Heinz Näf und Andreas Riedi sich für heute entschuldigen mussten. Sie übergibt das Wort dem Finanzverantwortlichen Enrico Lardelli. Enrico Lardelli führt aus, dass das Jahr aus finanzieller Sicht schnell beschrieben ist: die Rechnung schliesst mit einem Plus von CHF 999.00. 2020 wurde auf eine Corona-Ausfallentschädigung verzichtet in der Überzeugung, dass es andere Institutionen und Kunstschaffende gibt, die das Geld nötiger haben. Anstelle lancierte der Kunstverein bei seinen Mitgliedern eine Solidaritätsaktion. Die Solidaritätsbeiträge bescherten dem Bündner Kunstverein denn auch eine

schwarze Null. Der Vorstand ist sehr stolz auf den Rückhalt der Mitglieder. Für eine ausgeglichene Rechnung relevant sind die Beiträge Dritter, Defizitgarantien seitens des Kantons Graubünden und die Besucherzahlen, die im Sommer zwar auf das Niveau von 2019 kamen, gesamthaft aber ein Drittel geringer ausfielen als im Vorjahr. In der Summe hat dies dazu geführt, mit einer schwarzen Null und einem Vereinsvermögen von über 1 Mio. abzuschliessen zu können. Personell weist Enrico Lardelli auf die Neubesetzung der Buchhaltung hin, die nun mit Brigitte Müller-Germann sehr kompetent besetzt ist. Der Revisorenbericht, im Jahresbericht abgedruckt, wird genehmigt.

6. Entlastung der Vorstandsmitglieder

Doris Caviezel-Hidber bittet die Mitglieder um Handerheben, wer der Jahresrechnung zustimmen kann. Diese wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt. Doris Caviezel-Hidber dankt den Mitgliedern auch im Namen des Vorstandes für die Décharge und für das Vertrauen.

7. Statutenänderung (entfällt)

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2022

Gemäss Art. 9 der Statuten werden die Jahresbeiträge der Mitgliederkategorien von der Vereinsversammlung festgelegt. Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge der aufgeführten Mitgliederkategorien im 2022 beizubehalten. Der Antrag des Vorstandes wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

9. Wahl Präsidium (entfällt)

10. Anträge und Varia

Doris Caviezel-Hidber informiert, dass keine Anträge von Mitgliedern eingegangen sind. Sie fragt die Mitglieder, ob unter Varia Wortmeldungen gewünscht sind. Das ist nicht der Fall. Alda Conrad-Lardelli, Vizepräsidentin, verabschiedet Doris Caviezel-Hidber, die am 26. Juni 2017 als Präsidentin des Bündner Kunstvereins gewählt wurde. Sie hat, so Alda Conrad-Lardelli weiter, den Kunstverein in einer schwierigen Zeit übernommen und war stets um Problemlösung bemüht. Sie bedankt sich im Namen des Vorstandes für die wertvolle Arbeit, ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz. Sie wünscht ihr für die Zukunft viel Freude am Reisen und Lesen und übergibt ihr ein Abschiedsgeschenk. Anschliessend verabschiedet Doris Caviezel-Hidber Caroline Morand. Der Bündner Kunstverein verliert eine engagierte und kompetente Geschäftsführerin, die während der letzten drei Jahre die neu geschaffene Stelle der Geschäftsführung umsichtig, strukturiert und zielorientiert aufgebaut und zur Professionalisierung des Vereins entscheidend beigetragen hat. Doris Caviezel-Hidber berichtet von ihren Leistungen und dankt ihr im Namen aller Vorstandsmitglieder und Mitgliedern des Bündner Kunstvereins für die Arbeit und wünscht ihr bei den neuen beruflichen Herausforderungen viel Erfolg und Zufriedenheit. Abschliessend wünscht sie allen eine anregende Führung durch die Ausstellung *Corsin Fontana. Scalafundas* mit Stephan Kunz.

Caroline Morand
23.09.2021